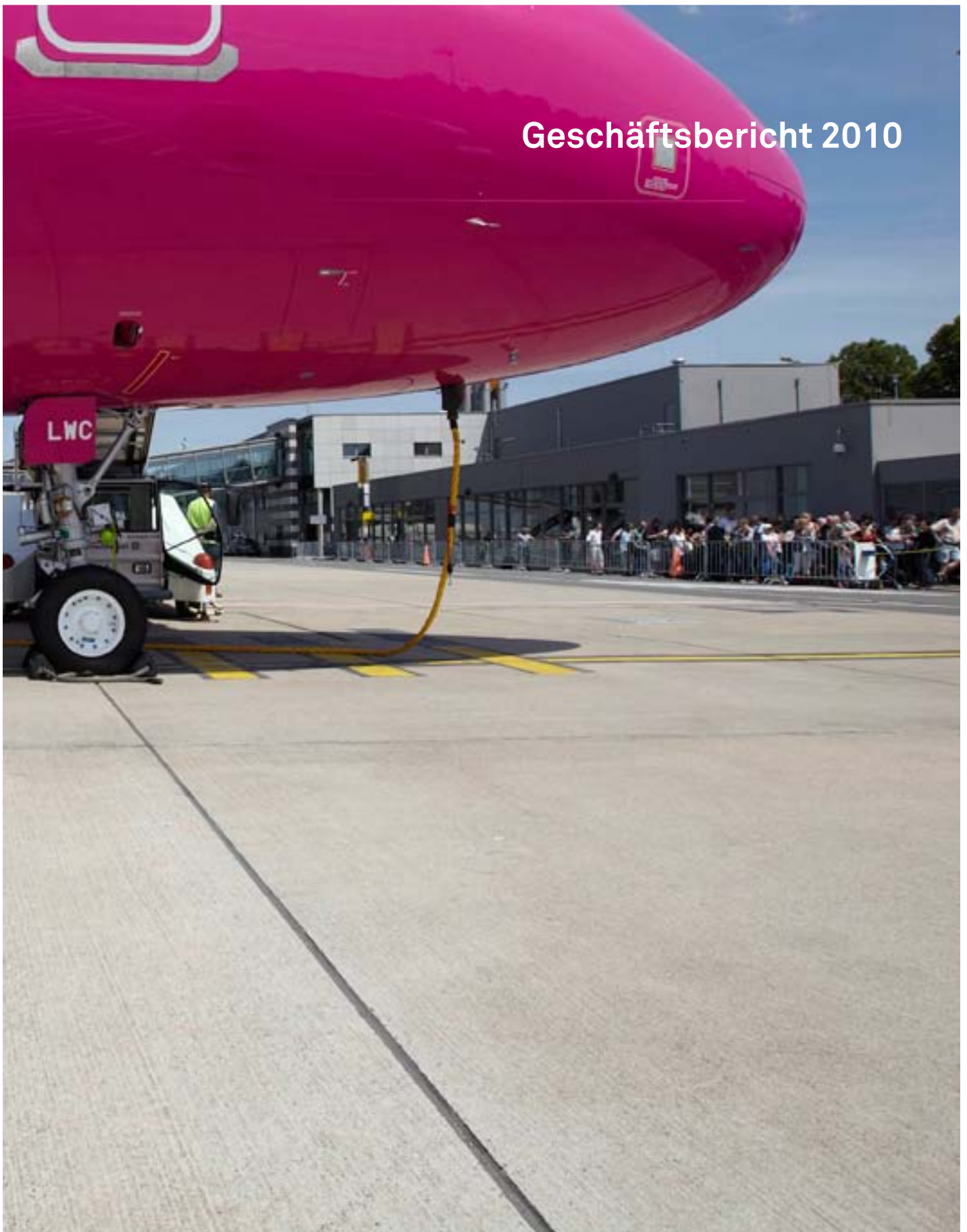


# Dortmund Airport 21

Näher als man denkt.

Geschäftsbericht 2010



## Lagebericht Lagebericht 2010

### 1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und Betrieb des Verkehrsflughafens Dortmund. Das Unternehmen dient ausschließlich der Förderung des öffentlichen Luftverkehrs.

Das gezeichnete Kapital am 31.12.2010 beträgt 22.752.500 €.

Gesellschafter sind DSW21 (74 % Anteil) und die Stadt Dortmund (26 % Anteil).

Die Gesellschaft hat mit DSW21 mit Wirkung ab dem 1. Januar 1992 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat (15 Mitglieder) und die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer).

Die Flughafen Dortmund GmbH hält alle Anteile an dem verbundenen Unternehmen Flughafen Dortmund Handling GmbH, Dortmund. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Dortmund unter der Nummer HRB 19391 geführt. Das Stammkapital der Flughafen Dortmund Handling GmbH beträgt zum 31.12.2010 25 T€. Die Flughafen Dortmund GmbH hat mit der Flughafen Dortmund Handling GmbH (Organgesellschaft) einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

### 2. Verkehrsentwicklung 2010

Der deutsche Flughafenverband (ADV) rechnete zu Beginn des Jahres 2010 mit einem leichten Wachstum der Passagierzahlen in allen Verkehrsbereichen von 3 %. Aufgrund der wiederanziehenden Konjunktur verzeichneten die internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland im zurückliegenden Geschäftsjahr 2010 trotz der Ausfälle wegen des strengen Winters und des Vulkanausbruchs auf Island insgesamt einen Anstieg des Passagieraufkommens um 4,7 % (Vorjahr: -4,8 %).

Am Dortmund Airport wurde das Geschäftsjahr 2010 mit einem leichten Zuwachs des Passagieraufkommens auf 1.747.731 Passagiere (Vorjahr: 1.716.519; +1,8 %) abgeschlossen. Neben den beiden stagnierenden Hauptkunden Germanwings und easyJet hatte Air Berlin weitere Passagierrückgänge zu verzeichnen.

Wizz Air hingegen konnte Auslastungen und Frequenzen ihrer bestehenden Strecken in Dortmund weiter ausbauen. Der ethnische Verkehr nach Mittel- und Osteuropa hat sich weiterhin als Alleinstellungsmerkmal für den Flughafen Dortmund entwickelt. Wizz Air ist damit der einzige große Airlinekunde mit deutlichem Wachstum im abgelaufenen Jahr 2010.

Im Ranking der Fluggesellschaften nimmt Wizz Air mit deutlichem Abstand den ersten Platz ein. Sie steigerte ihr Passagieraufkommen um 10,6 % auf rd. 718.000 Fluggäste. easyJet auf Platz zwei beförderte hingegen nur noch rd. 333.000 Passagiere, was einem prozentualen

Rückgang von 4,5 % entspricht. Germanwings erreichte ein Volumen von rd. 252.000 Passagieren (-7,4 %). Air Berlin nutzten nur noch rd. 234.000 Fluggäste (-21,7 %). Weiter erfolgreich ist dagegen die Entwicklung der Sky Airlines mit rd. 69.000 Passagieren (+43,0 %) und der Sun Express mit rd. 45.000 Passagieren (+22,3 %). Neu hinzugekommen sind Germania und Pegasus mit rd. 43.000 bzw. 13.000 Passagieren.

Fluggesellschaften 2010		Passagiere		+/-
		2010	2009	
1	Wizz Air	717.998	649.158	68.840
2	easyJet	332.988	348.826	-15.838
3	Germanwings	251.864	271.926	-20.062
4	Air Berlin	233.853	298.586	-64.733
5	Sky Airlines	69.149	48.351	20.798
6	Sun Express	44.569	36.435	8.134
7	Germania	42.976	751	42.225
8	Pegasus	13.030	0	13.030
9	Turkuaz Airlines	11.744	17.690	-5.946
10	Onur Air	3.458	0	3.458

Im Jahresvergleich ist ein Anstieg der Flugbewegungen im Linienverkehr von 13.031 Bewegungen in 2009 auf 13.607 Bewegungen in 2010 eingetreten (+ 4,4 %).

Flugbewegungen/Passagiere	2006	2007	2008	2009	2010
Flugbewegungen gesamt	43.514	40.436	38.112	31.927	31.153
Flugbewegungen Linie	23.588	23.031	21.035	13.031	13.607
Passagieraufkommen gesamt	2.019.666	2.155.064	2.329.455	1.716.519	1.747.731
Passagieraufkommen Linie	1.976.408	2.124.078	2.295.998	1.690.959	1.732.470

Nachfragestärkste Ziele in 2010 waren Mallorca, gefolgt von Kattowitz, München und London-Luton.

Destinationen 2010		Passagiere		+/-
		2010	2009	
1	Mallorca	271.589	268.214	3.375
2	Kattowitz	197.495	204.641	-7.146
3	München	169.262	187.934	-18.672
4	London-Luton	146.544	155.412	-8.868
5	Antalya	130.606	90.341	40.265
6	Danzig	86.318	93.310	-6.992
7	Kiew	66.964	62.387	4.577
8	Bukarest	57.951	57.949	2
9	Sofia	57.861	51.028	6.833
10	Cluj	56.486	49.381	7.105

### 3. Prognose zur Verkehrsentwicklung 2011

Die Zeichen im internationalen Luftverkehr stehen wieder auf Wachstum. Nach den Verkehrseinbrüchen in Folge der Wirtschaftskrise kehrten die deutschen Flughäfen wieder auf einen stabilen Wachstumspfad zurück. Die ADV rechnet einer aktuellen Prognose zufolge mit einem Zuwachs von bis zu 5 % im Passagierverkehr. Die mit Beginn des Jahres eingeführte Luftverkehrsabgabe trübt jedoch die positive Grundstimmung. Die Auswirkungen der Luftverkehrsabgabe auf den Gesamtmarkt sind derzeit nur grob abzuschätzen. Die ADV geht von einem durch die neue Abgabe ausgelösten Passagierausfall von bis zu 5 Millionen Passagieren aus. Auch ist davon auszugehen, dass der Low-Cost-Markt aufgrund seiner preissensitiven Kunden hier stärker belastet sein könnte als der Markt der konventionellen Liniencarrier.

Nach wie vor gibt es auf dem europäischen Luftverkehrsmarkt Überkapazitäten auf Seiten der Airports. Rund 500 Flughäfen in Europa stehen ca. 150 Airlines gegenüber. Der Flughafen Dortmund steht in der Gunst der Airlines zu allen anderen Airports in Europa in Konkurrenz und hat aufgrund der Start- und Landebahnlänge sowie der eingeschränkten Betriebszeiten einen deutlichen Wettbewerbsnachteil. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen plant der Flughafen Dortmund für das kommende Jahr 2011 ein leichtes Wachstum von rd. 3 % ein.

Das Alleinstellungsmerkmal in Zentral- und Osteuropa wird auch in 2011 ein Wachstumstreiber sein. Die Wizz Air plant Frequenzerhöhungen der ukrainischen Ziele und es ist möglich, dass neben dem Ziel Belgrad noch weitere Destinationen auf dem Balkan folgen werden.

Die im Winterflugplan 2010/2011 startenden Flüge nach Hurghada der SkyAirlines bzw. ihrer deutschen Tochter GermanSky sowie der Koral Blue sind jetzt schon für den kommenden Sommer 2011 durchgeplant. Auch das neben Mallorca stärkste Ferienziel Antalya wird im Sommer 2011 vermehrt von Dortmund bedient und neue Fluggesellschaften wie die türkische Tailwind kommen auf den Dortmunder Markt. Der Reiseveranstalter Thomas Cook wird im kommenden Sommer eine Charterkette nach Palma de Mallorca, Antalya und Burgas auflegen. Es wird erwartet, dass TUI im Sommer 2011 wieder die erfolgreiche Charterkette nach Palma de Mallorca mit der Germania durchführen wird.

Zusammenfassend ist für den Dortmunder Flughafen in 2011 ein durchschnittliches Marktwachstum möglich.

### 4. Prognose zur Verkehrsentwicklung ab 2012

Bis auf die osteuropäischen Verbindungen sind die Low-Cost-Verkehre in Dortmund rückläufig. Der Flughafen Dortmund mit seinem weitgehend auf Low-Cost-Verkehre ausgerichteten Angebot prognostiziert derzeit daher mittelfristig einen nur langsamen Anstieg des Passagiervolumens auf knapp über 2,15 Mio. Fluggästen in 2015.

Belastend erweisen sich zusätzlich die eingeschränkten Betriebszeiten sowie die nicht marktgerechte Verspätungsregelung. Der weiterhin hohe Wettbewerbsdruck fordert von den Luftverkehrsgesellschaften einen effizienten Einsatz der Flugzeuge und die Vermeidung von Zwischenstopps zum Auftanken auf der längeren Mittelstrecke. Dortmund gerät hier im Vergleich zu Wettbewerbsflughäfen hinsichtlich der Länge der Start- und Landebahn zunehmend in eine kritische Marktposition.

Hingegen bieten die zweifellos am Dortmund Airport vorhandenen Potenziale – kurze Wege und Abfertigungszeiten, gute Verkehrsverbindungen und nicht zuletzt der große Einzugsbereich sowie das nach wie vor attraktive Streckenangebot – gleichwohl die Voraussetzungen, die mittelfristigen Prognosezahlen zu erreichen.

## 5. Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2010

Die Gesamteinnahmen aus dem Bereich Aviation stiegen von 10,78 Mio. € in 2009 auf 13,14 Mio. € in 2010 (+2,36 Mio. €; +21,9 %). Neben den leicht gestiegenen Passagierzahlen trugen einen Großteil des Zuwachses dabei die Erlöse aus Flugzeugenteisung, die aufgrund des strengen Winters allein um rd. 900 T€ gegenüber 2009 anstiegen. Aber auch die erstmals ganzjährige Gültigkeit der am 01.07.2009 in Kraft getretenen neuen Entgeltordnung beeinflusste die Einnahmen aus Aviation positiv.

Im Aviationteilsegment Frachtabfertigung lagen die Erlöse bei 0,61 Mio. € (Vorjahr: 0,54 Mio. €; +13,0 %). Das Frachtaufkommen stieg in 2010 auf 7.230 to. (Vorjahr: 6.134 to.; +17,9 %).

Bei den Einnahmen im Bereich Non-Aviation musste dagegen ein leichter Rückgang um 0,05 Mio. € bzw. -0,6 % von 8,38 Mio. € auf 8,33 Mio. € verzeichnet werden.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse um 2,31 Mio. € von 19,16 Mio. € auf 21,47 Mio. € (+12,0 %). Mit 10,78 Mio. € stellten die Flughafennutzungsentgelte die größte Einnahmeposition unter den Umsatzerlösen dar (50,2 %), gefolgt von den Mieteinnahmen (6,84 Mio. €; 31,8 %) und den Provisionserlösen (1,65 Mio. €; 7,7 %).

Die Personalkostenerstattungen für die Kontrollen nach § 5 Luftsicherheitsgesetz betrugen in 2010 3,01 Mio. € (Vorjahr: 3,09 Mio. €, -2,5 %).

Die Erträge aus Zinsen und Beteiligungen betrugen 328 T€ (Vorjahr 340 T€, -3,5 %) und beinhalten neben dem Ertrag aus der Beteiligung an der SBB GmbH in Höhe von 284 T€ (Vorjahr: 284 T€) auch Erträge aus der Gewinnabführung der Flughafen Dortmund Handling GmbH in Höhe von 32,2 T€ (Vorjahr: 47,2 T€).

Im Ergebnis stiegen die Gesamterträge von 23,45 Mio. € in 2009 auf 25,37 Mio. € in 2010 (+1,92 Mio. €; +8,2 %).

Auf der Ausgabenseite stellten die Personalaufwendungen mit 10,50 Mio. € (Vorjahreswert: 10,86 Mio.; -3,3 %) eine der größten Einzelpositionen dar. Neueinstellungen fanden in 2010 nicht statt. Zum 1.1.2010 fand eine tarifliche Anhebung der Löhne und Gehälter um 1,2 % statt.

Die Abschreibungen und Zinsaufwendungen betrugen zusammen 12,85 Mio. € (Vorjahreswert: 14,46 Mio. €; -11,1 %) bzw. 28,5 % der Gesamtaufwendungen.

Materialaufwand und Sonstige betriebliche Aufwendungen zusammen stiegen auf 21,54 Mio. € (Vorjahreswert: 20,73 Mio. €; +3,9 %). Bedingt ist der Anstieg insbesondere durch deutlich gestiegene Verbrauchsmengen an Startbahn- und Flugzeugenteisungsmitteln (+691 T€; +198,9 %) infolge des strengen Winters.

In Summe sanken die Gesamtaufwendungen von 47,99 Mio. € in 2009 um 2,84 Mio. € auf 45,15 Mio. € in 2010 (-5,9 %).

Im Ergebnis ist in 2010 ein Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme durch die Muttergesellschaft von -19,78 Mio. € (Vorjahr: -24,53 Mio. €; -4,75 Mio. €; -19,4 %) zu verzeichnen.

Gesamtleistung, Aufwendungen und Jahresergebnisse entwickelten sich wie folgt:

	2006	2007	2008	2009	2010
	T€	T€	T€	T€	T€
Gesamtleistung	25.549	28.093	27.764	23.450	25.371
Aufwendungen	46.864	47.994	48.411	47.985	45.148
Jahresergebnis	-21.315	-19.901	-20.647	-24.535	-19.777
Kostendeckungsgrad	54,5%	58,5%	57,4%	48,9%	56,2%

Das Gesamtinvestitionsvolumen der letzten fünf Geschäftsjahre zeigt folgendes Bild:

	2006	2007	2008	2009	2010
	T€	T€	T€	T€	T€
Investitionen	2.930	3.428	8.886	897	824

Die Investitionen im Berichtsjahr wurden vollständig aus vorhandenen Mitteln finanziert.

## 6. Prognose zur Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2011 bis 2015

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 geht von Gesamterträgen in Höhe von 24,5 Mio. € sowie Gesamtaufwendungen in Höhe von 45,5 Mio. € aus. Insgesamt wird somit ein Anstieg des Jahresfehlbetrages auf -21,0 Mio. € erwartet.

Nach der mittelfristigen Planung wird in den Folgejahren mit einer schrittweisen Verringerung des Jahresfehlbetrages gerechnet (-19,1 Mio. € in 2015) – angenommen wird dabei eine moderate Steigerung des Passagieraufkommens bis zum Jahre 2015 auf rd. 2,15 Mio. Passagiere. Investitionen in größere Einzelmaßnahmen, die eine weitere Fremdmittelaufnahme erforderlich machen würden, sind für die Jahre bis 2015 nicht geplant.

## 7. Risikobericht

Mit Datum vom 10.07.2007 hat die EU-Kommission ein Hauptprüfverfahren wegen möglicher staatlicher Beihilfen am Flughafen Dortmund eröffnet. Die Untersuchung betrifft einerseits die Finanzierung der Flughafen Dortmund GmbH im Unternehmensverbund DSW21 sowie andererseits das Förderprogramm NERES, das im Jahre 2004 zur Steigerung des Verkehrsaufkommens aufgelegt wurde. Die Eröffnung des Verfahrens wurde am 15.09.2007 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Die EU-Kommission kommt dabei zu der vorläufigen Schlussfolgerung,



dass das Förderprogramm NERES sowie die Finanzierung der Investitionen und insbesondere der Verluste der Flughafen Dortmund GmbH über den mit der Dortmunder Stadtwerke AG abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag eine Staatsbeihilfe i.S. von Artikel 107 I EG darstellt.

Die Bestimmungen des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere Artikel 107 und 108 AEUV, verbieten die Gewährung staatlicher Beihilfen, ohne dass die Europäische Kommission diese zuvor geprüft und genehmigt hat.

Die Mittel, die der Dortmund Airport für den Ausbau des Flughafens und seine Finanzierung erhalten hat, stellen nach derzeitiger Einschätzung der Flughafen Dortmund GmbH und dem rechtlichen Vortrag im Hauptprüfungsverfahren keine staatlichen Beihilfen dar. Diese Auffassung wird von der Bundesregierung in ihren Stellungnahmen sowohl im Auskunftersuchen als auch im Hauptprüfverfahren vollinhaltlich mitgetragen.

Ein Ausbau von Infrastruktur, die allen Nutzern gleichermaßen und diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt wird, wie es hinsichtlich der Flughafeninfrastruktur am Dortmund Airport der Fall ist, stellte nach EG-Recht zum Zeitpunkt des Flughafenausbaus keine Beihilfe dar. Dieser Sachverhalt hat sich auch durch die Einführung der „Gemeinschaftlichen Leitlinien für die Finanzierung von Flughäfen und die Gewährung staatlicher Anlaufbeihilfen für Luftfahrtunternehmen auf Regionalflughäfen“ nicht wesentlich geändert.

Weniger eindeutig ist die Situation hinsichtlich der Betriebsverluste. Hinsichtlich des Betriebs eines Flughafens, insbesondere der Abfertigung des Luftverkehrs, sehen die Leitlinien vor, dass ein Flughafenbetreiber kostendeckend arbeitet. Ein Ausgleich von Verlusten könnte ggf. eine Beihilfe darstellen, wenn ein privater Investor in vergleichbarer Lage einen solchen Ausgleich nicht mehr bewirken würde.

Da die Situation der Flughafen Dortmund GmbH aufgrund der Art der Finanzierung der Infrastruktur und der Wahrnehmung von Aufgaben nicht unternehmerischer Natur (Feuerwehr, Sicherheit etc.) vom Standardmuster der Leitlinien abweicht, kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass die Europäische Kommission einen Teil des gewährten Verlustausgleichs durch DSW21 als eine staatliche Beihilfe ansieht.

Der Verlustausgleich selbst geht auf den bereits im Jahre 1992 abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit DSW21 zurück, der zum Zeitpunkt seiner Einführung marktwirtschaftlichem Handeln entsprochen haben dürfte, weil er die steuerlich optimierte Gestaltung der Finanzierung des Ausbaus des Flughafens ermöglichte. Nach wenigen Verlustjahren hat der Dortmund Airport eine Reihe von Jahren profitabel gearbeitet, bis ein umfangreicher Ausbau der Infrastruktur erfolgte. Der Ausbau und die Finanzierung von Infrastruktur stellt aber, wie oben bereits dargestellt, nach Ansicht der Flughafen Dortmund GmbH keine staatliche Beihilfe dar.

Wenn nach Einführung der Leitlinien die Finanzierung über den Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag durch eine Änderung der Rechtslage, z.B. durch die Leitlinien, zu einer Beihilfe geworden sein sollte, so würde es sich nach Verfahrensordnung Nr. 659/1999 um eine bestehende Beihilfe handeln, die den neuen Anforderungen anzupassen wäre. Eine Rückforderung ist dann nicht möglich. Wenn und soweit die Kommission die Auffassung vertreten sollte, dass nach Ablauf der Umsetzungsfrist die Verlustabdeckung durch den Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag nicht mehr als bestehende Beihilfe anzusehen wäre,

könnte – soweit eine Genehmigung einer solchen Beihilfe nicht erreichbar wäre – ein Rückforderungsrisiko für diejenigen Beträge bestehen, die nach dem 1. Juni 2007 zum Ausgleich der Verluste gewährt wurden und die weder der Infrastruktur oder dem hoheitlichen Handeln zuzurechnen sind noch als marktwirtschaftliches Handeln des Gesellschafters anzusehen sein können.

Angesichts der Komplexität des Sachverhaltes lässt sich nicht vollständig ausschließen, dass ein Teil der Verlustabdeckung durch DSW21 Beihilfeelemente enthalten könnte.

Das am 30.06.2009 ausgelaufene Förderprogramm NERES stand offen und diskriminierungsfrei allen Luftfahrtgesellschaften zur Verfügung und ist daher nach Ansicht der Flughafen Dortmund GmbH auch nicht als eine spezifische, selektive Maßnahme anzusehen, stellt daher also keine Beihilfe dar.

Weiterhin hat die Kommission einen unabhängigen Gutachter damit beauftragt, die Einführung von NERES unter dem Gesichtspunkt des marktwirtschaftlichen Handelns auf der Grundlage des damals ausgearbeiteten Business Plans zu überprüfen. Die Ergebnisse der Begutachtung liegen noch nicht vor. Die Entscheidung über die Einordnung als „marktwirtschaftliches Handeln“ oder als staatliche Beihilfe liegt allerdings bei der Kommission.

Die EU-Kommission hat im Juli 2010 mittels eines Auskunftersuchens die aktuelle Entgeltordnung vom 01.07.2009 in die Betrachtung einbezogen. Diese wird offen und diskriminierungsfrei auf alle Luftfahrtgesellschaften angewendet. Bezüglich der inhaltlichen Regelungen der Entgeltordnung wird von der Flughafen Dortmund GmbH in Übereinstimmung mit der Bundesregierung und dem Land Nordrhein-Westfalen ebenfalls die Auffassung vertreten, dass diese Entgeltordnung ein marktwirtschaftliches Handeln und damit keine Beihilfe darstellt. Derzeit hat dieses Verfahren nur vorläufigen Charakter, ein eigentliches Beihilfenverfahren hat die Kommission noch nicht eröffnet.

Die Kommission hat insbesondere mit der Entscheidung zur Eröffnung des Verfahrens noch keine bindenden Feststellungen getroffen. Vielmehr dient das Hauptprüfverfahren einer eingehenden Untersuchung komplexer Sachverhalte. Dabei hat die Kommission die Prüfung unvoreingenommen und mit offenem Ergebnis durchzuführen.

Soweit die Kommission die Finanzierung der Flughafen Dortmund GmbH durch den mit der Dortmunder Stadtwerke AG bestehenden Ergebnisabführungsvertrag als unzulässige Beihilfe ansieht, könnte dies allerdings eine Bestandsgefährdung der Flughafen Dortmund GmbH zur Folge haben. Diese Risiken wurden durch das EuGH-Urteil vom 24.03.2011 bestätigt. Auch besteht angesichts der aktuellen Rechtsprechung (BGH-Urteile vom 10.2.2011) ein erhöhtes Risiko einer zivilrechtlichen Klage.

Um den Fortbestand der Flughafen Dortmund GmbH dauerhaft zu sichern, hat der Vorstand der Dortmunder Stadtwerke AG daher beschlossen, einen Antrag auf Beendigung des Prüfverfahrens bei gleichzeitiger Gewährung einer EU-konformen Umstrukturierungsbeihilfe unter Vorlage eines Konzeptes zur Änderung der Finanzierung zu stellen.

Die Flughafen Dortmund GmbH führt im hoheitlichen Auftrag des Landes NRW die Luftsicherheitskontrollen nach §5 LuftSiG durch. Im Fluggastkontrolldienst sind insgesamt ca. 110 Mitarbeiter der Flughafen Dortmund GmbH und der Flughafen Dortmund Handling GmbH eingesetzt. Aufgrund der Vorschriften des Vergaberechts besteht das Risiko, dass diese



Dienstleistung zukünftig durch das Land NRW neu ausgeschrieben wird. Im Falle einer Nichtbeauftragung der Flughafen Dortmund GmbH hätte dies auch Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung der Flughafen Dortmund GmbH und der Flughafen Dortmund Handling GmbH.

## 8. Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist unmittelbar mit Chancen, aber auch mit Risiken verbunden. Zur systematischen Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von möglichen Risiken besteht ein Risikomanagementsystem, welches eng in das Risikomanagementsystem der DSW21 eingebunden ist und die Grundlage der Berichtspflichten der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat bildet.

## 9. Ausblick und Chancen

Der Dortmund Airport hat aufgrund seiner Struktur grundsätzlich die Voraussetzungen, bei einem entsprechenden Wiederanstieg der Nachfrage weitere Zuwachsraten im Verkehrsaufkommen zu realisieren.

Die Flughafen Dortmund GmbH hat im Dezember einen Antrag zur Erweiterung der eingeschränkten Betriebszeiten und zur Anpassung der nicht marktgerechten Verspätungsregelung bei der Genehmigungsbehörde eingereicht. Mit dem Abschluss des Genehmigungsverfahrens wird nicht vor dem Jahre 2012 gerechnet. Entsprechend können mögliche positive Auswirkungen auf die Verkehrsergebnisse frühestens ab 2012 eintreten.

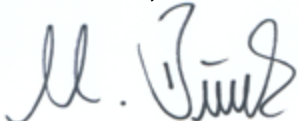
Im Vergleich zu Wettbewerbsflughäfen gerät der Flughafen Dortmund dagegen hinsichtlich der Länge der Start- und Landebahn zunehmend in eine kritische Marktposition.

Ziel der kommenden Jahre wird es sein, die Marktposition des Flughafens zu sichern und die mittelfristige Verkehrsprognose erfüllen zu können.

Während sich die Aviation-Umsätze durch den hohen Anteil des Low-Cost-Segmentes am Verkehrsaufkommen mittelfristig eher unterproportional entwickeln werden, sind im Non-Aviation-Bereich zukünftig noch Einnahmesteigerungen generierbar.

Bei auch weiterhin konsequent kostenbewusster Bewirtschaftung besteht zumindest langfristig die Chance zu einer Konsolidierung der Geschäftsergebnisse.

Dortmund, den 4. Mai 2011



Markus Bunk  
(Geschäftsführer)

**Jahresschluss-Bilanz**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Passiva</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>Vorjahr</b>
	€	€	T€		€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	22.752.500,00		22.752,5
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	112.903,00		227,8	II. Kapitalrücklage	50.507.786,71		50.507,8
II. Sachanlagen						73.260.286,71	73.260,3
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	129.090.204,10		136.520,9	<b>B. Rückstellungen</b>			
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.400,00		20,0	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.111.811,00		3.126,2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.331.806,00		9.862,5	2. Sonstige Rückstellungen	4.397.804,00		4.791,8
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	201.876,60		0,5			7.509.615,00	7.918,0
	137.657.286,70		146.403,9	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
III. Finanzanlagen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.595.370,28		72.074,6
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25,0	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
2. Beteiligungen	651.897,15		651,9	3.431.053,49 € (Vj.: 14.556,9 T€)			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	202.300,00		200,0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.855.672,59		1.980,0
4. Sonstige Ausleihungen	198.637,60		196,1	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
	1.077.834,75		1.073,0	1.855.672,59 € (Vj.: 1.980,0 T€)			
		138.848.024,45	147.704,7	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	416.202,04		423,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
I. Vorräte				416.202,04 € (Vj.: 423,3 T€)			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	371.570,00		290,0	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.219,90		21,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.350.928,99		1.214,9	2.219,90 € (Vj.: 21,6 T€)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.429.321,03		5.661,8	5. Sonstige Verbindlichkeiten	271.729,19		261,3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	137.390,70		173,2	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
	9.917.640,72		7.049,9	271.729,19 € (Vj.: 261,3 T€)			
III. Wertpapiere				davon aus Steuern:			
Sonstige Wertpapiere	4.650,00		4,6	111.265,79 € (Vj.: 111,3 T€)			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	540.398,26		392,1	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
			7.736,6	0,00 € (Vj.: 0,5 T€)		69.141.194,00	74.760,8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		367.396,35	529,4	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		138.584,07	31,6
		150.049.679,78	155.970,7			150.049.679,78	155.970,7

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	€	2010 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	21.473.146,58		19.164,8
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.569.645,05</u>		<u>3.945,1</u>
		25.042.791,63	23.109,9
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.371.923,03		654,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.484.019,92</u>		<u>12.688,8</u>
		13.855.942,95	13.343,7
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.586.441,48		8.636,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>1.911.128,55</u>		<u>2.223,2</u>
davon für Altersversorgung: 256.483,04 € (Vj.: 511,8 T€)		10.497.570,03	10.859,5
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.169.197,89	10.266,3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.684.645,05	7.380,9
7. Erträge aus Beteiligungen	283.657,50		283,7
8. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	32.187,63		47,2
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	7.348,48		7,8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.185,78		1,6
davon aus verbundenen Unternehmen: 4.879,71 € (Vj.: 0,0 T€)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		1,2
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>3.675.989,06</u>		<u>4.189,1</u>
davon Aufwendungen aus der Abzinsung: 269.126,00 € (Vj.: 282,9 T€)		<u>-3.347.609,67</u>	<u>-3.850,0</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-19.512.173,96	-22.590,5
14. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>-1.310,2</u>
15. Außerordentliches Ergebnis		0,00	-1.310,2
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	368,0
17. Sonstige Steuern		264.676,72	265,8
18. Erträge aus Verlustübernahme		<u>19.776.850,68</u>	<u>24.534,5</u>
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>

## Anhang

### Anhang zum 31. Dezember 2010

#### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### a) Jahresabschluss, Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss der Flughafen Dortmund GmbH zum 31.12.2010 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes und den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufgestellt. Entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

##### b) Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die Dauer von drei Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Zugänge wurden wie im Vorjahr linear abgeschrieben. Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden um erhaltene Zuschüsse gemindert.

Für die technischen Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden Nutzungsdauern von drei bis fünfzehn Jahren zugrunde gelegt. Für die Gebäude und Außenanlagen wurden Nutzungsdauern von acht bis fünfzig Jahre festgelegt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligung und die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die in den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenen unverzinslichen Darlehen wurden mit dem Barwert bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet, bei niedrigeren Stichtagswerten wurde dem strengen Niederstwertprinzip durch Abschreibung Rechnung getragen.

Die Forderungen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt und erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Umrechnung von Kassenbeständen in fremder Währung erfolgte mit dem Kurs zum Bilanzstichtag.

Die Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläumzahlungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, wobei für eine Pensionsrückstellung PUCM (projected unit credit method) zur Anwendung kam.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr (Rückstellungen für Sanierungsgeld und für Aufbewahrungsverpflichtungen) wurden entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2010 ist aus dem im Folgenden ausgewiesenen Anlagenspiegel ersichtlich.

## Entwicklung des Anlagevermögens

### Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwert		
	Stand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Um- buchung	Stand 31.12.2010	Stand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2010	Buchwerte 31.12.2010	Buchwerte 31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.699.797,10	24.421,20	56.302,23	0,00	1.667.916,07	1.472.040,10	139.275,20	56.302,23	1.555.013,07	112.903,00	227.757,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	215.830.240,75	37.889,00	539.581,29	550,00	215.329.098,46	79.309.326,56	7.089.364,00	159.796,20	86.238.894,36	129.090.204,10	136.520.914,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	973.402,25	18.925,00	0,00	0,00	992.327,25	953.423,25	5.504,00	0,00	958.927,25	33.400,00	19.979,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.702.964,79	409.018,69	445.170,69	0,00	45.666.812,79	35.840.504,79	1.935.054,69	440.552,69	37.335.006,79	8.331.806,00	9.862.460,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	550,00	201.876,60	0,00	-550,00	201.876,60	0,00	0,00	0,00	0,00	201.876,60	550,00
	262.507.157,79	667.709,29	984.751,98	0,00	262.190.115,10	116.103.254,60	9.029.922,69	600.348,89	124.532.828,40	137.657.286,70	146.403.903,19
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	651.897,15	0,00	0,00	0,00	651.897,15	0,00	0,00	0,00	0,00	651.897,15	651.897,15
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	200.020,00	101.800,00	99.520,00	0,00	202.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.300,00	200.020,00
4. Sonstige Ausleihungen	287.048,28	30.000,00	29.925,04	0,00	287.123,24	90.932,73	12.075,00	14.522,09	88.485,64	198.637,60	196.115,55
	1.163.965,43	131.800,00	129.445,04	0,00	1.166.320,39	90.932,73	12.075,00	14.522,09	88.485,64	1.077.834,75	1.073.032,70
<b>Summe</b>	265.370.920,32	823.930,49	1.170.499,25	0,00	265.024.351,56	117.666.227,43	9.181.272,89	671.173,21	126.176.327,11	138.848.024,45	147.704.692,89



Die Flughafen Dortmund GmbH hält sämtliche Anteile am verbundenen Unternehmen Flughafen Dortmund Handling GmbH, Dortmund. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Dortmund unter der Nummer HRB 19391 geführt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 20.12.2005. Das Stammkapital der Flughafen Dortmund Handling GmbH beträgt zum 31.12.2010 25 T€. Die Flughafen Dortmund GmbH hat mit der Flughafen Dortmund Handling GmbH (Organgesellschaft) einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Das Ergebnis 2010 der Flughafen Dortmund Handling GmbH vor Gewinnabführung betrug 32,2 T€ (Vorjahr: 47,2 T€).

Bei der im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Beteiligung handelt es sich um Anteile an der SBB Dortmund GmbH, Dortmund. Bei einem Eigenkapital der SBB Dortmund GmbH von 8.160 T€ zum 31.12.2009 beträgt das Stammkapital 2.882 T€. Die Beteiligung umfasst 28,125 %. Der Jahresüberschuss 2009 der SBB Dortmund GmbH betrug 1.036 T€ (Vorjahr: 1.077 T€).

### **Rückstellungen**

Die bilanzierten Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck in Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes mit einem Rechnungszinsfuß von 5,15 % bewertet. Zugrundegelegt wurde dabei zusätzlich die Annahme eines Gehaltstrends von 2,00 % sowie eines Sozialversicherungsrententrends von 2,00 %.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ZKW-Sanierungsgeld (2.061 T€), Altersteilzeit (282 T€), Genehmigungsauflagen (318 T€), unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen (233 T€), noch nicht abgerechnete Leistungen bzw. Verpflichtungen aus Verträgen (349 T€), Urlaub und Überstunden (344 T€), Leistungszulagen (114 T€), Rechtsberatungs- und Prozesskosten (255 T€), Jubiläumszahlungen (256 T€) sowie Prüfungs- und Beratungskosten (61 T€). Des Weiteren bestehen Rückstellungen für interne Jahresabschlusskosten, Sterbegeld, Betriebsprüfung und Aufbewahrungspflichten von insgesamt 125 T€.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumszahlungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck in Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 4,54 % bzw. 5,15 % und der Annahme eines Gehaltstrends von 2,00 %.

## Verbindlichkeiten

Eine Aufschlüsselung und Darstellung der Verbindlichkeiten zeigt der folgende Verbindlichkeitspiegel:

	davon mit einer Restlaufzeit von					Art der Sicherheit
	Gesamt- betrag 31.12.2010	bis zu 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren	ge- sicherte Beträge	
	T€	T€	T€	T€	T€	
Einzelposten:						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.595	3.431	37.682	25.483	66.595	*)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.856	1.856	–	–	–	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	416	416	–	–	–	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	2	–	–	–	
Sonstige Verbindlichkeiten	272	272	–	–	–	
	<u>69.141</u>	<u>5.977</u>	<u>37.682</u>	<u>25.483</u>	<u>66.595</u>	

\*) modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Dortmund

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in vollem Umfang die Gesellschafterin DSW21. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit 249,7 T€ gegenüber der DEW21 und mit 166,4 T€ gegenüber der Flughafen Dortmund Handling GmbH.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Stadt Dortmund in Höhe von 350,6 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten eine Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin Stadt Dortmund von 43,2 T€.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ergibt das folgende Bild:

	T€	%
Flughafennutzungsentgelte	10.782	50,2
Mieten und Pachten für Betriebsanlagen	6.837	31,8
Provisionen	1.645	7,7
Mieten für Werbeflächen	336	1,5
Frachterlöse	612	2,9
Sonstige Erlöse	1.261	5,9
	<u>21.473</u>	<u>100,0</u>

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde Aufwendungen und Erträge enthalten:

	T€
Periodenfremde Erträge	43,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	70,2
Periodenfremde Aufwendungen	<u>-90,9</u>
Saldo	<u>-22,4</u>

## 4. Sonstiges

### **Personalbestand**

Im Geschäftsjahr 2010 beschäftigte die Flughafen Dortmund GmbH durchschnittlich 220 (Vorjahr: 229) Mitarbeiter. Davon waren 53 Mitarbeiter in der Verwaltung, 66 im Bodenverkehrsdienst, 12 in Fuel Control, 12 in der Instandhaltung, 10 in der Parkzentrale/Ausweisstelle, 8 im Bereich Cargo, 17 im Bereich Check-In/ Info und 42 im Bereich Luftsicherheit beschäftigt. Am 31.12.2010 waren bei der Gesellschaft insgesamt 224 Mitarbeiter (Vorjahr: 234) inklusive einem Geschäftsführer und 7 Auszubildenden beschäftigt.

### **Vergütungen an Organmitglieder**

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sowie deren früheren Mitglieder wurde gem. § 286 (4) HGB verzichtet. Die Sitzungsgelder/Aufwandsvergütungen für den Aufsichtsrat betrugen 48,3 T€ (Vorjahr: 51,0 T€).

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Miet-, Pacht-, Wartungs- und Dienstleistungsverträgen ergibt sich in den kommenden Jahren ein Aufwand von jährlich rd. 9,6 Mio. €. Darin sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3,9 Mio. € enthalten.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Zum 31.12.2010 besteht ein Zinsswap, der im Jahre 2010 zum Zwecke der Absicherung zukünftiger Zinsänderungsrisiken abgeschlossen wurde. Dieser Swap ist ab November 2012 durch laufzeitkongruente Darlehen unterlegt, deren Zinsbindung zu diesem Zeitpunkt ausläuft.

Das diesem derivativen Finanzinstrument zugrunde liegende Nominalvolumen beläuft sich zum Stichtag 31.12.2010 auf insgesamt 27.991 T€. Als beizulegender Zeitwert wird der Marktwert verwendet. Der Marktwert des in 2010 abgeschlossenen Zinsswaps beläuft sich zum 31.12.2010 auf 706 T€.

### **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der DSW21, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

## Organe der Gesellschaft

– Gesellschafterversammlung

– Aufsichtsrat

Guntram Pehlke  
Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender  
der DSW21

Arbeitnehmersvertreter Ulrich Dettmann  
stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretender NRW-  
Landesbezirksleiter Verdi

Ratsmitglied Hendrik Berndsen  
stellvertretender Vorsitzender

Prokurist

Ratsmitglied Hans-Peter Balzer

Müllwerker

Arbeitnehmersvertreter Holger Blase ab 12.2.2010

Betriebsratsvorsitzender

Ratsmitglied Barbara Blotenberg

Hausfrau

Arbeitnehmersvertreter Bogdan Gromodka ab 12.2.2010

Schichtleiter Luftsicher-  
heit

Arbeitnehmersvertreter Marko Hartke bis 11.2.2010

Bereichsleiter Bodenver-  
kehrsdienste

Hubert Jung

Vorstandsmitglied der  
DSW21

Arbeitnehmersvertreter Markus Klink ab 12.2.2010

Mitarbeiter Kfz-Instand-  
setzung

Udo Mager

Geschäftsführer

Ratsmitglied Carla Neumann-Lieven

Tagesmutter

Arbeitnehmersvertreter Michael Noffke ab 12.2.2010

Schichtleiter Bodenver-  
kehrsdienste

Ratsmitglied Manfred Sauer

Prokurist

Sachkundiger Bürger Gerhard Schmitt

Ltd. Polizeidirektor

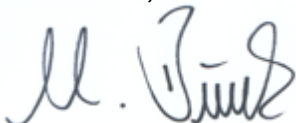
Ratsmitglied Adolf Heinrich Weintz

Studiendirektor i. R.

– Geschäftsführung

Markus Bunk (Wirtschaftsingenieur)

Dortmund, den 4. Mai 2011



Markus Bunk  
(Geschäftsführer)

## Bestätigungsvermerk

### Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flughafen Dortmund GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne das vorgenannte einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht zum EU-Beihilfeverfahren hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund des Eröffnungsbeschlusses vom 10. Juli 2007 sowie des am 13. Juli 2010 eingeleiteten Auskunftersuchens ein Risiko besteht, dass die Kommission die Finanzierung der Flughafen Dortmund GmbH durch den mit der Dortmunder Stadtwerke AG bestehenden Ergebnisabführungsvertrag als unzulässige Beihilfe ansieht. Dies könnte eine Bestandsgefährdung der Flughafen Dortmund GmbH zur Folge haben.



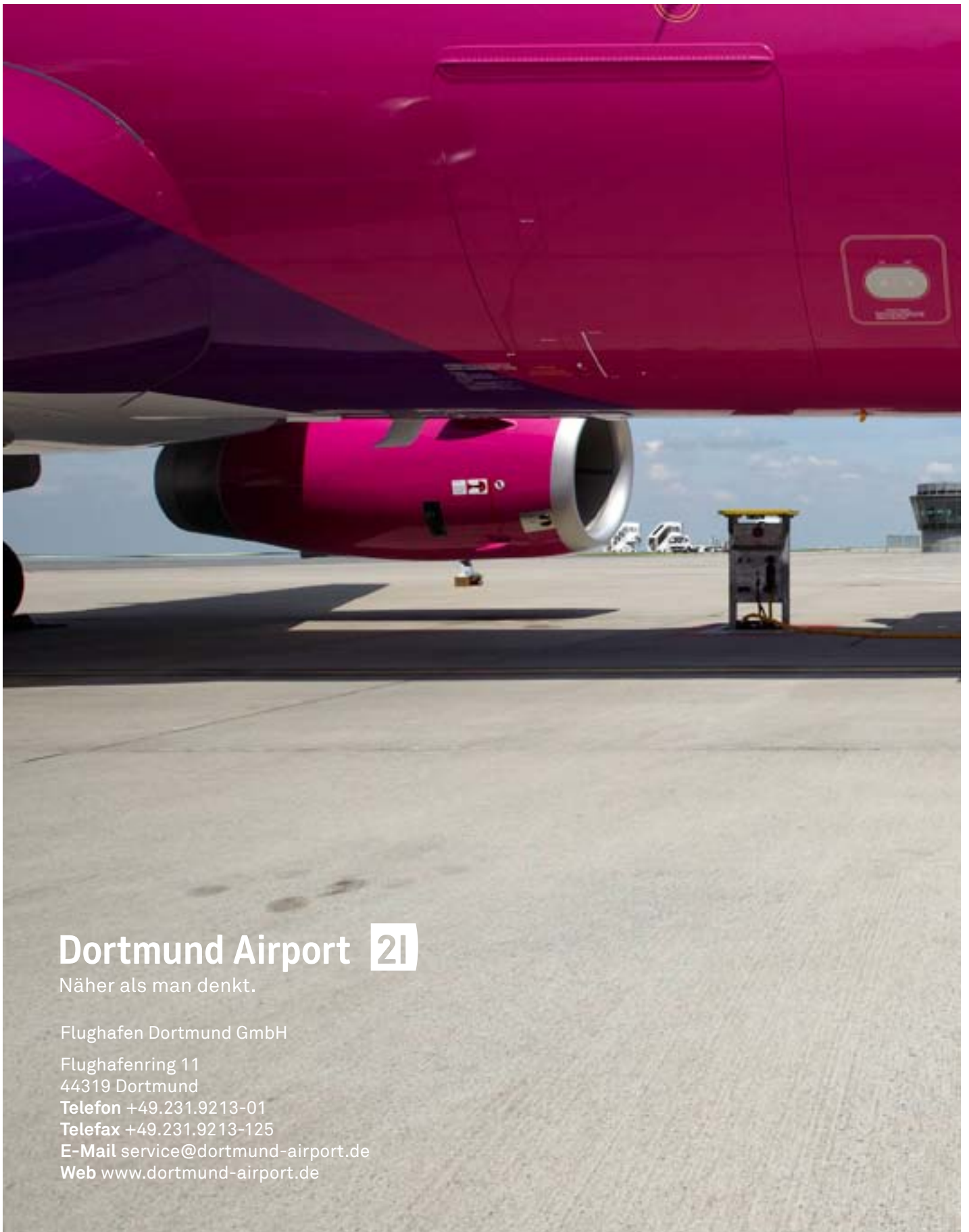
Um den Fortbestand der Flughafen Dortmund GmbH dauerhaft zu sichern, hat der Vorstand der Dortmunder Stadtwerke AG daher beschlossen, einen Antrag auf Beendigung des Prüfverfahrens bei gleichzeitiger Gewährung einer EU-konformen Umstrukturierungsbeihilfe unter Vorlage eines Konzeptes zur Änderung der Finanzierung zu stellen.

Dortmund, den 11. Mai 2011

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)  
Wirtschaftsprüfer

(Börner)  
Wirtschaftsprüferin



## Dortmund Airport **21**

Näher als man denkt.

Flughafen Dortmund GmbH

Flughafenring 11

44319 Dortmund

**Telefon** +49.231.9213-01

**Telefax** +49.231.9213-125

**E-Mail** [service@dortmund-airport.de](mailto:service@dortmund-airport.de)

**Web** [www.dortmund-airport.de](http://www.dortmund-airport.de)